



Gemeinderatsfraktion 2024 - 2030 Gruppo consiliare

Verena Stenico - Markus Frei - Barbara Wielander

An den Herrn Bürgermeister
Andreas Jungmann
Rathaus Große Lauben 5
39042 Brixen

Anfrage im Sinne des Art.52 Abs.2 des Kodex der örtlichen Körperschaften (R.G. Nr. 2 vom 3. Mai 2018)

Wie ließe sich das frühere Institut der Englischen Fräulein - *Congregatio Jesu* durch Wohnbau und soziale Inwertsetzung endlich besser nutzen?

Die Südtiroler Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 637 vom 18. 4. 2011 die Liegenschaften der *Congregatio Jesu*, der seit 1743 an dieser Stelle ansässigen "Englischen Fräulein" in Brixen erworben: Es handelt sich um die Bauparzellen 79, 80 (Marianum), 104/1 (Institutsgebäude der *Congregatio Jesu*), 104/2, 105 (St.-Joseph-Institutskirche), 559, 751, Gp. 124/1, 125, 126, 128/1, 1117/1, 1117/3, die laut Schätzgutachten vom 21. 4. 2010 mit 25 Mio. € bewertet wurden; die aufgrund Landesgesetz vom 30. 1. 1967 vom Institut erhaltene Landesbeiträge mussten nicht zurückerstattet werden; die Kaufsumme hat die Landesverwaltung seinerzeit anstandslos ausgezahlt.

Die Liegenschaft im Herzen von Brixen, zwischen Stadel- und Altenmarktgasse mit großem Garten/Wiese/Freifläche im Ausmaß von ca. 13.405 m², ging am 30. 6. 2011, also vor über 13 Jahren, ins Eigentum des Landes über. Heute sind im "Marianum" an der Stadelgasse rund 70-80 Oberschülerinnen untergebracht, im Institut selbst im Heim "Maria Ward" gleichfalls 80-90 Schülerinnen. Im westlich gelegenen Schulgebäude sind seit 2008 Klassen der Oberschule für Soziales platziert, im Schultrakt das Pädagogische Beratungszentrum, die Direktion des Bergbau-Museums und das Zentrum für Regionalgeschichte.

Unzureichend genutzt ist aber das eigentliche Klostergebäude mit 4 Stockwerken/Kellerräumen mit einer Bruttogeschossfläche von 4.500 m², in dem nur das Maria-Ward-Heim gewissen Raum einnimmt. Bis auf die heute kaum mehr genutzte Kirche ist der gesamte Liegenschafts-Komplex als Wohnbauzone A2 ausgewiesen, mit den Bindungen des Denkmal-, Ensembleschutzes und des Wiedergewinnungsplanes, aber auch mit konkreten Optionen auf zusätzlichen Kubaturgewinn. Zudem sind, wie das Schätzgutachten des Landes 2010 festhält, die Raumaufteilung im gesamten Gebäude ... wenig Platz sparend. Neben den teilweise sehr weiten Stiegenaufgängen sind auch die Gänge sehr großzügig angelegt. "Zudem sind die lichten Raumhöhen mit 3,30 - 3,70 m beträchtlich." Zusätzlicher Raumgewinn wäre also problemlos möglich.

Die insgesamt dürftige Auslastung eines zentralen, im Landeseigentum befindlichen Gebäudekomplexes in Brixens Stadtkern fällt der Öffentlichkeit kaum ins Auge, ist aber angesichts der chronischen Wohnraumnot in Brixen nicht länger hinnehmbar. Allein für Brixen liegen über 150 Gesuche für Wohnungen des Sozialen Wohnbaus vor. Die Nutzung des westlichen Freiflächen-Areals Richtung Stadelgasse als Tiefgarage ist inzwischen zwar erfolgt, aber gewiss nicht wegweisend für eine sinnvolle Auslastung.

Aus diesen Gründen müsste in einem ausführlichen und stabilen Vorprojekt eine Wohnraumnutzung des Liegenschafts-Komplexes, in dem gewiss 30-40 familiengerechte oder generationen taugliche Wohneinheiten entstehen könnten, bewertet sowie dann konkret angestrebt und umgesetzt werden.

Daher bitten wir um schriftliche und mündliche Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchem Umfang ist das Gebäude der "Congregatio Jesu" in Brixen aktuell belegt bzw. welche Einrichtungen sind darin untergebracht?
2. In welchem Ausmaß bzw. in welchem Trakt steht im gesamten Komplex freies Raumvolumen zur Nutzung zur Verfügung?
3. Gibt es, anstelle der neben den Heimen "Marianum" und "Maria Ward" zufällig zusammengeführten Einrichtungen ein Konzept zur Gesamtnutzung des Gebäudes der Congregatio Jesu?
4. Sollte, angesichts der Wohnraumnot in Brixen, nicht eine konkrete Nutzung für kostengünstigen und sozial gebundenen Wohnraum ins Auge gefasst werden?
5. Wie können Freiflächen sinnvoll verwendet bzw. als öffentlicher Grünraum verwendet werden?
6. Wurde von Seiten der Gemeinde mit der Landesregierung Kontakt aufgenommen, um eine sozial verträgliche und sinnvolle Verwendung des Gebäudekomplexes zu fördern beziehungsweise anzuregen, oder wenn nicht, besteht diesbezüglich eine Absicht?

Die Gemeinderät*innen / Le consigliere comunali



Verena Stenico



Markus Frei



Barbara Wielander

Brixen, am 17.10. 2024